

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

DRITTES KRÄNZLEIN



Ein Schweizer, der die Frau verwöhnt,
ist bei den andern zwar verpönt.
Trotzdem sei ihm ein Kranz gewunden,
wir haben nämlich einen g'funden.

Den Namen wollen wir verschweigen,
man könnt ihm sonst Verachtung zeigen.
Doch seine Tat, die tun wir kund,
sie schwebe laut von Mund zu Mund!

Er war ein Groß-Tabak-Verbraucher,
und zwar ein Stumpen-Ketten-Raucher,
von Nikotin ganz durchgebeizt,
nichtrauchen machte ihn gereizt.

Doch eines Tags hört er die Gattin
tief seufzen, dieser Seufzer hat ihn
getroffen – denn mit Klag-Getön
sprach sie: «Min Huet isch nümme schön!»

Er riß den Stumpen aus dem Munde
und täglich eine Viertelstunde
raucht er nicht mehr! – Auf diese Art
hat er das Geld zum Hut gespart!

Max Werner Lenz



Nikotinflecken

an den Fingern mahnen zum Maßhalten.
Nur der kontrollierte sparsame Genuss
ist für eine Dame schicklich und gesund-
heitlich zu verantworten.

NICOSOLVENS

befreit Sie mühelos vom Zwang zur
Zigarette.

Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
Prospekte unverbindlich durch
Medicinalia G. m. b. H. Casima/Tessin

Abraham a Santa Clara predigte einmal,
er wolle alle Jungfrauen, die es in Wien
gebe, bequem auf einem Schubkarren zur
Stadt hinausfahren. Das erregte viel bö-
ses Blut, und man bedeutete dem Prediger,
er müsse widerrufen. Da sagte er:
«Widerrufen kann ich nicht, aber ich
habe ja nicht gesagt, wie oft ich fahren
würde.»

n. o. s.

Ein Fremder fragt Edison: «Ist es wahr,
daß Sie die erste sprechende Maschine
erfunden haben?»

«O nein», erwiderte Edison, «das hat
der liebe Gott schon mit der Rippe Adams
fertiggebracht.»

n. o. s.

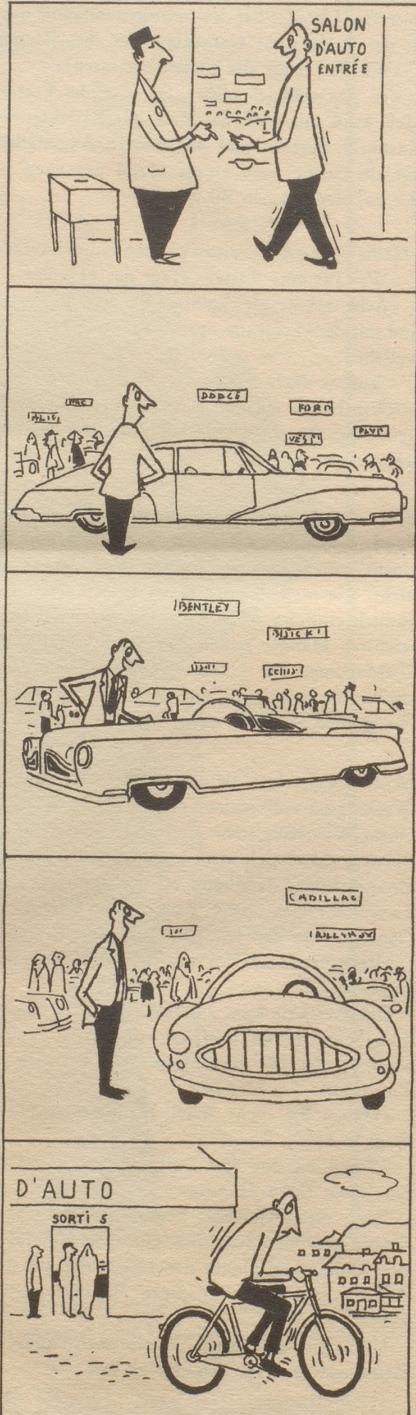
«Das ist aber ein schöner Regenschirm!»

«Nicht wahr?»

«Sind Sie auf ehrliche Art dazu gekommen?»

«Das ist mir noch nicht ganz klar.
Unlängst regnete es, und ich trat in einen
Hausflur. Da kam ein junger Mann mit
einem Schirm vorbei. Ich nahm an, daß
er in meiner Richtung ging und fragte
ihn: «Wo gehen Sie denn mit diesem
Schirm hin, junger Mann?» Daraufhin
ließ er den Schirm fallen und lief davon.»

n. o. s.



Moser

Aber das Leben geht weiter...